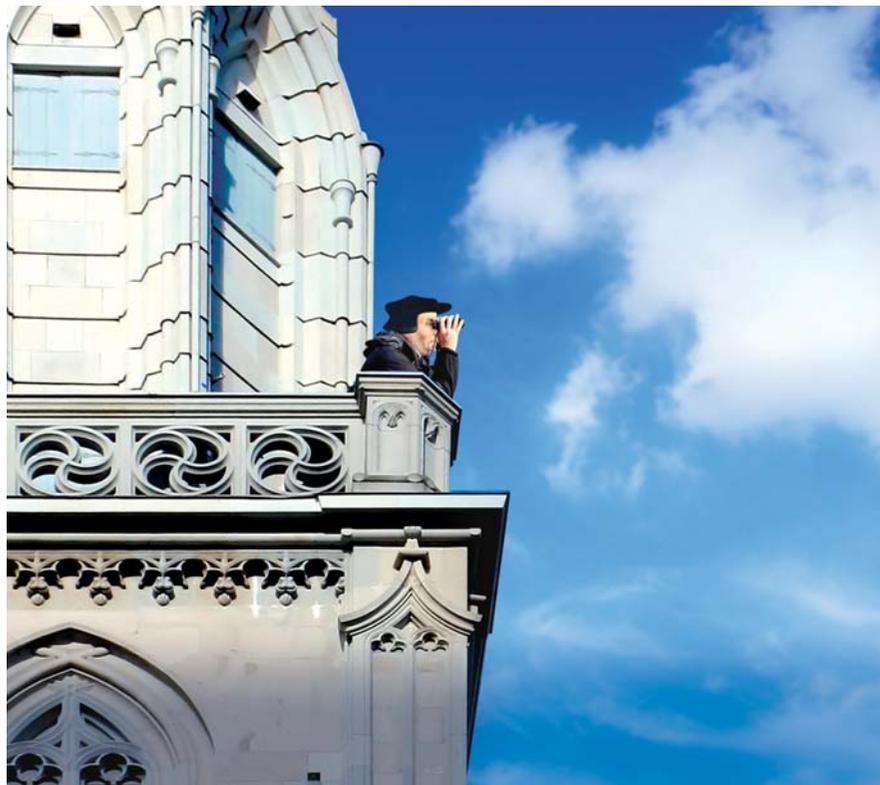


**PROTESTANTISCHE SOLIDARITÄT SCHWEIZ
SOLIDARITÉ PROTESTANTE SUISSE**



***Jahresbericht und Jahresrechnung 2016
Rapport annuel et comptes 2016***

Vorstand

Christ Franz Pfr. Dr. St. Alban-Anlage 37 4052 Basel	<i>Präsident</i>	P 061 272 87 58 franz.christ@erk-bs.ch
de Roche Daniel Pfr. La Charrière 4 2534 Orvin	<i>Vizepräsident</i>	P 026 684 26 78 daniel.deroche@bluewin.ch
Bär Adolfo Wermatswilerstr. 54 8610 Uster	<i>Aktuar</i>	P 044 940 71 54 admar@hispeed.ch
Deflorin Hans Schwyzerstr. 62 d 8832 Wollerau	<i>Kassier</i>	P 044 780 00 53 deflorin@active.ch
Müller Alfred Pfr. Länggässli 25 3604 Thun		P 033 335 46 18 alfred@mueller-siegrist.ch
Plattner Hanspeter Pfr. Chrischonastr. 17 4132 Muttenz		P 061 461 36 11 hanspi.plattner@bluewin.ch
Bille Florian Pfr. Place de l'Eglise 1 1188 Gimel		P 021 331 58 87 florian.bille@eerv.ch

Geschäftsstelle /Aktuarat

Bär Adolfo Wermatswilerstr. 54 8610 Uster	043 535 04 34 info@soliprot.ch www.soliprot.ch PC 40-27467-8
---	---

Grusswort an die Delegierten und Gäste der PSS / Salutation aux délégués et aux invités de SPS

Liebe Schwestern und Brüder

In diesem Jahr reisen wir nicht in eine Gemeinde, für die wir eine Reformationsskollekte erhoben haben. Im letzten Herbst haben wir für das Evangelische Jugendfestival gesammelt, also für Jugendliche aus der ganzen Schweiz. Die können wir nicht besuchen. So war völlig offen, wo wir uns im Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation treffen wollten. Dankenswerter Weise hat der Zürcher Hilfsverein uns spontan in die Reformationsstadt Zürich eingeladen.

Der Tag, an dem wir dieses Jahr unsere Abgeordnetenversammlung halten, der 8. Mai, erinnert an ein anderes wichtiges geschichtliches Ereignis, nämlich an die Befreiung Deutschlands und vieler Länder Europas vom Nationalsozialismus. Am 7. Mai, wenn wir uns treffen, wird in einem anderen Nachbarland der Wahlkampf entschieden, in dem die Verbindung autoritären, nationalen und sozialistischen Gedankenguts wieder unheimlich viele Menschen anzieht. Ich hoffe, dass diese Koinzidenz unsere freundschaftlichen Begegnungen nicht stört und uns zu sehr ablenkt.

Wir freuen uns, die Delegierten der Hilfsvereine und der Kantonalkirchen sowie alle Gäste in Zürich begrüßen zu dürfen. Wir danken dem Zürcher Hilfsverein, dass er uns nach der AV den Mittagstisch deckt.

Ich wünsche uns allen für die wichtigen Verhandlungen klare und wenn möglich einmütige Entscheidungen.

Chers frères et soeurs

Cette année, nous ne nous rendons pas dans une paroisse que nous avons soutenue par une Collecte de la Réformation. L'automne passé, celle-ci était organisée en faveur du Festival de la jeunesse protestante, c'est-à-dire de jeunes de toute la Suisse. Impossible donc d'aller chez eux. La question du lieu de l'Assemblée était donc posée, en cette année du 500e anniversaire de la Réforme. Nous sommes reconnaissants au comité zurichois de nous avoir spontanément invités à Zurich « Ville de la Réformation ».

Le 8 mai, date à laquelle nous tiendrons notre Assemblée des délégués, nous renvoie à un autre événement historique important : la libération de l'Allemagne

et de nombreux pays européens du nazisme. Le 7 mai, jour de nos retrouvailles, dans un autre pays voisin, se terminera une campagne électorale où le mélange d'idées autoritaires, nationales et socialistes attire à nouveau un nombre inhabituel d'électeurs. J'espère que cette coïncidence ne perturbera pas nos rencontres amicales et ne nous distraira pas trop.

Nous nous réjouissons de pouvoir accueillir à Zurich les délégués des associations et des Eglises cantonales, ainsi que nos invités. Nous remercions l'association zurichoïse qui nous offrira le repas de midi après l'Assemblée.

Je vous souhaite à tous des décisions claires et si possible unanimes pour ces débats importants.

Franz Christ, Präsident / président



Reformationskollekte 2016 zu Gunsten des Ev. Jugendfestivals

Willkommen in Zürich! /Bienvenue à Zurich!

Liebe Delegierte der protestantischen Solidarität Schweiz

Im Mai haben wir die Ehre und das Vergnügen, Sie in Zürich willkommen heissen zu dürfen. Nicht eine einzelne Kirchgemeinde wird im Vordergrund stehen, sondern eine ganze Stadt: Zürich, vor bald 500 Jahren Schauplatz der Reformation. Wir werden die uns gegebene Zeit nutzen für einen Blick in die Vergangenheit, aber auch auf dem Limmatschiff die Stadt, wie sie sich heute präsentiert, geniessen.

In Zürich trifft sich der Vorstand des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins zu ungefähr fünf Sitzungen im Jahr. Der Vorstand umfasst elf Mitglieder, darunter ein Pfarrer und zwei Pfarrerinnen. Wir pflegen zur Zeit vor allem Kontakt mit der Kirchgemeinde Sottoceneri im Tessin, mit Uri und mit Kirchgemeinden im Burgund und bei Paris.

Am Montagmittag, 8. Mai, wird ein Teil des Vorstandes anwesend sein und freut sich auf einen Austausch mit Ihnen.

Chers délégués de Solidarité protestante suisse

Au mois de mai, nous aurons l'honneur et le plaisir de vous souhaiter la bienvenue à Zurich. Au premier plan, il n'y aura pas qu'une paroisse, mais toute une ville: Zurich, théâtre il y a bientôt 500 ans de la Réformation. Nous profiterons du temps à notre disposition pour un coup d'œil sur le passé, mais aussi pour un tour en bateau sur la Limmat, qui nous fera jouir de la ville telle qu'elle se présente aujourd'hui.

A Zurich, le comité de l'Association cantonale d'aide aux protestants disséminés se réunit environ 5 fois par an. Il comprend onze membres, dont trois pasteurs (deux pasteures et un pasteur). Pour le moment, nous entretenons surtout le contact avec la paroisse tessinoise du Sottoceneri, avec Uri et avec des paroisses de Bourgogne et de la région parisienne.

Lundi 8 mai, une partie de notre comité sera présente et se réjouit de partager avec vous.

Pfarrerlin Stephanie Gysel, Präsidentin PKHVZH / présidente de l'Association zurichoise

Abgeordnetenversammlung, Montag, 08.05.2017 in Zürich

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der AV vom 06.06.2016
4. Mitteilungen
5. Jahresbericht 2016 des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2016
7. Budget 2017
8. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationsstiftung genehmigten Beiträge aus dem Fünftel der Reformationskollekte
9. Kollekten-Ergebnisse 2016:
Reformationskollekte, Konfirmandengabe, Liebesgabe
10. Reformationskollekte
 - 10.1 2017: Kollekte zum Reformationsjubiläum:
Bildung in Afrika: **Information**
 - 10.2 2018: Renovation der Kirche Crans-Montana: **Antrag**
11. Konfirmandengabe 2018:
Förderung junge Romas in Ungarn: **Antrag**
12. Liebesgabe
13. Verhältnisbestimmung PSS – SEK: Reglement der Konferenz protestantische Solidarität Schweiz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes: **Antrag** (siehe Seite 5 bis 11)
14. Verschiedenes

Antrag des Vorstandes zu Traktandum 13

Umwandlung der PSS in eine Konferenz des SEK

Gemäss der Mandatierung vom 8. Juni 2015 in Andeer (vgl. den Antrag im Jahresbericht PSS 2014) hatte unser Vorstand die Verhandlungen mit dem Rat und der Geschäftsstelle des SEK aufgenommen. Die Verhandlungen hatten dann ergeben, dass der Verein PSS als solcher eine neue Konferenz des SEK werden könne. Die AV PSS vom 6. Juni 2016 in Le Bouveret folgte unserem Antrag (vgl. Jahresbericht PSS 2015), im Grundsatz diesem Weg zuzustimmen. Die Anpassung unserer Statuten und die Zustimmung zum vom SEK zu beschließenden Konferenzreglement konnten wir aber nicht traktandieren und behandeln, da der SEK einen Wechsel in der Geschäftsstelle hatte und deshalb die Verhandlungen bis in den Herbst 2016 unterbrach.

Inzwischen konnten wir die Verhandlungen fortführen. Der Rat SEK äusserte jetzt Bedenken, dass der SEK, der selber Vereinsstatus hat, als eins seiner Organe eine neue Konferenz errichten könne, die ihrerseits ein Verein sei. Wir haben uns diesen Bedenken nicht verschliessen und die Integration in den SEK durch ein Beharren auf dem eigenen Vereinsstatus, das uns anfangs als der einfachste Weg erschien, nicht gefährden wollen.

Darum beantragen wir heute unserer AV, dem folgenden veränderten Weg zuzustimmen:

- a) Unsere grundsätzliche Zustimmung dazu, dass die PSS eine Konferenz des SEK werden soll, wird dahingehend modifiziert, dass sie die Auflösung des Vereins PSS bedeutet. Diese Auflösung und die damit verbundene Übertragung unseres Vermögens an einen neuen Fonds des SEK wird heute aber noch nicht beschlossen, da die AV des SEK zuerst der Errichtung einer neuen «Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz des schweizerischen evangelischen Kirchenbundes» bestimmen muss.
- b) Uns liegt heute das Reglement vor, das der Rat SEK mit uns ausgehandelt hat und das er seiner Sommer-AV 2017 mit der Errichtung der neuen «Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz (PSS) des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes» beantragt. Die AV PSS muss jetzt vorgängig dieses Reglement ihrerseits gutheissen, damit die AV SEK das Traktandum überhaupt behandeln kann.
- c) Wenn wir heute dieses Reglement gutheissen und die AV SEK den Beschluss zur Errichtung der neuen Konferenz gefasst hat, müssen wir an einer letzten AV PSS die Auflösung des Vereins PSS beschliessen.

Dieser so modifizierte Weg entspricht etwa dem, was in manchen Kantonen mit den Hilfsvereinen geschehen ist: Sie haben sich aufgelöst und ihre Aktiven sind zweckgebunden an die jeweiligen Kantonalkirchen übergegangen. Im Unterschied zu dieser Entwicklung, die praktisch das Verschwinden der kantonalen Diasporaarbeit bedeutete, werden wir aber in der Konferenz eine neue gesamtschweizerische Struktur haben, die garantiert, dass weiterhin die Hilfsvereine und alle in der PSS vertretenen Kantonalkirchen gemeinsam die Ziele protestantischer Solidarität bestimmen. Ausschuss und Plenarversammlung der Konferenz werden die Arbeit, die heute der Verein PSS leistet, lückenlos weiterführen. Die Ebene der Konferenz wird auch gewährleisten, dass die menschliche Begegnung im Engagement protestantischer Solidarität nicht verschwindet. Das Netz der Hilfsvereine oder kantonalen Protestantischen Solidaritäten wird durch die Vereinsauflösung nicht zerrissen, sondern es erhält nur eine neue rechtliche Gestalt.



Kirche der Chiesa Cristiana Protestante Milano

Proposition du comité concernant point 13 de l'ordre du jour

Transformation de la SPS en Conférence de la FEPS

Selon le mandat reçu le 8 juin 2015 à Andeer (voir la proposition dans notre rapport annuel 2014), le Comité avait entrepris des pourparlers avec le Conseil et le secrétariat de la FEPS. Les discussions ont montré que l'association SPS pourrait devenir une Conférence de la FEPS. Notre Assemblée du 6 juin 2016 au Bouveret a suivi notre proposition (voir notre rapport annuel 2015) et approuvé le principe de cette démarche. Mais nous n'avons pas pu discuter l'adaptation des statuts et accepter le règlement de cette Conférence qui devait être rédigé par la FEPS, car la FEPS a connu un changement à la tête du secrétariat et de ce fait suspendu ces travaux jusqu'à l'automne 2016.

Entretemps, nous avons pu reprendre les pourparlers. Le Conseil de la FEPS a émis une objection : la FEPS, qui a statut d'association, peut-elle reconnaître SPS comme un de ses organes, alors que celle-ci est aussi une association ? Nous n'avons pas voulu nous fermer à cette objection et empêcher ainsi notre intégration à la FEPS en nous cramponnant à notre statut d'association, même si cela nous avait initialement paru le chemin le plus simple.

Nous proposons donc aujourd'hui à l'Assemblée d'approuver la nouvelle méthode suivante :

- a) Notre décision de principe de faire de SPS une Conférence de la FEPS est modifiée de façon à inclure la dissolution de l'Association SPS. Mais nous ne décidons pas encore aujourd'hui cette dissolution et le transfert de nos biens vers un nouveau fonds de la FEPS, car l'Assemblée de la FEPS doit d'abord approuver la création d'une nouvelle « Conférence Solidarité protestante de la FEPS ».
- b) Nous avons aujourd'hui devant nous le Règlement que le Conseil de la FEPS a mis au point avec nous et qu'il proposera à l'Assemblée d'été 2017 avec la création de la nouvelle « Conférence Solidarité protestante suisse de la FEPS ». Notre Assemblée SPS doit préalablement donner son accord à ce règlement pour que l'Assemblée de la FEPS puisse en discuter.
- c) Si nous acceptons aujourd'hui ce règlement et que l'Assemblée de la FEPS décide la création de la nouvelle Conférence, nous devons encore, dans une dernière Assemblée, voter la dissolution de l'association SPS.

Ce processus ainsi modifié correspond à peu près à ce qui est arrivé dans plusieurs cantons où les Associations d'aide aux protestants disséminés ont été dissoutes et leurs biens remis à l'Eglise du canton dans la même intention de solidarité. A la différence de cette évolution, qui a souvent signifié la fin du travail en faveur de la diaspora, nous aurons au niveau suisse une nouvelle structure qui garantira que les Associations et toutes les Eglises cantonales membres de SPS continueront de définir les objectifs de la solidarité protestante. Le Bureau et l'Assemblée plénière de la Conférence poursuivront sans discontinuer le travail assuré aujourd'hui par l'Association SPS. Le niveau de la Conférence garantira aussi que les contacts personnels ne disparaîtront pas de l'engagement dans la solidarité protestante. Le réseau des Associations ou des Solidarités protestantes cantonales ne sera pas brisé par la dissolution de l'Association SPS, mais revêtira simplement une nouvelle forme juridique.



Kirche der Chiesa Cristiana Protestante Milano, Innenansicht

Entwurf Reglement der Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes

Die Abgeordnetenversammlung erlässt gestützt auf Art. 11 lit. i der Statuten (Verfassung) folgendes Reglement:

Art. 1 Aufgabe

- ¹ Die Konferenz setzt sich für zwischenkirchliche Hilfe ein.
- ² Zusammen mit den kantonalen Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereinen (Hilfsvereine) fördern die reformierten Mitgliedkirchen des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK nachhaltige Projekte von protestantischen Kirchen in der Diaspora oder von protestantischen Kirchen im In- und Ausland in einer Minderheitssituation.
- ³ Die Konferenz organisiert im Besonderen die Reformationskollekte und die Konfirmandengabe auf gesamtschweizerischer Ebene und ist zuständig für die Liebesgabe.

Art. 2 Mitglieder

- ¹ Mitglieder der Konferenz sind:
 - die Hilfsvereine (kantonale «Protestantische Solidarität»). Sie delegieren je eine Person aus ihrem Vorstand.
 - die reformierten Mitgliedkirchen des SEK, die anstelle eines Hilfsvereins die Diasporahilfe selber wahrnehmen. Sie delegieren je eine in der Sache zuständige Person.
 - der SEK. Der Rat SEK delegiert eines seiner Mitglieder oder die bzw. den Fachbeauftragte(n).
- ² Über die Aufnahme weiterer Mitglieder entscheidet die Konferenz auf Antrag des Ausschusses.

Art. 3 Organisation

- ¹ Die Konferenz besteht aus der Plenarversammlung und dem Ausschuss.

² Die Plenarversammlung wählt den Ausschuss und seinen Vorsitz. Die Wahl erfolgt jeweils auf den Beginn der Amtsdauer der Organe des SEK. Die Plenarversammlung beschliesst über die jährlich vom Ausschuss beantragten Unterstützungsanträge für Reformationskollekte und Konfirmandengabe. Die Plenarversammlung setzt sich aus den Mitgliedern der Konferenz zusammen. Die Plenarversammlung tritt jeweils in der ersten Jahreshälfte auf Einladung des Ausschusses zusammen.

³ Der Ausschuss ist verantwortlich für die Geschäftsführung der Konferenz. Er berät die Unterstützungsanträge für Reformationskollekte und Konfirmandengabe und beantragt diese der Plenarversammlung. Überdies bestimmt er in eigener Kompetenz über die Verteilung der Liebesgabe. In den Ausschuss wählbar sind die Mitglieder der Konferenz. Der Rat SEK delegiert eines seiner Mitglieder oder eine(n) Fachbeauftragte(n) in den Ausschuss. Der Ausschuss besteht aus fünf bis neun Mitgliedern.

Art. 4 Teilnahme an der Abgeordnetenversammlung

¹ Die Konferenz kann aus ihrer Mitte zwei Abgeordnete bestimmen, die an der Abgeordnetenversammlung SEK teilnehmen.

² Die Abgeordneten haben in der Abgeordnetenversammlung SEK Rede- und Antragsrecht und vertreten die Anliegen der Konferenz.

³ Die Abgeordneten werden für jeweils vier Jahre auf den Beginn der Legislatur der Abgeordnetenversammlung SEK gewählt.

Art. 5 Behandlung der Unterstützungsanträge

Der Rat erlässt auf Antrag des Ausschusses die Weisung zu den Anforderungen an die Unterstützungsanträge und deren Behandlung. Die Weisung regelt auch das Nähere zur Reformationskollekte, zur Konfirmandengabe und zur Liebesgabe.

Art. 6 Finanzen

¹ Die Finanzierung der Konferenz erfolgt im Rahmen des Voranschlags des SEK.

² Die Geschäftsstelle SEK führt die Rechnung der Konferenz, verwaltet die Reformationskollekte und die Konfirmandengabe und sorgt insbesondere für den Eingang der Gelder.

³ Der mit der Reformationskollekte und der Konfirmandengabe verbundene Werbeaufwand wird mit den durch die Sammlung eingenommenen Geldern finanziert.

⁴ Der Ausschuss arbeitet ehrenamtlich.

Art. 7 Verbindung mit dem SEK

¹ Der Rat SEK stellt das Sekretariat der Konferenz sicher. Das Sekretariat kann für die Eingabe der Unterstützungsanträge ein Formular vorsehen.

² Der Rat SEK bezeichnet die zuständige Stelle innerhalb der Geschäftsstelle, welche über die Zuteilung von administrativer Sekretariatskapazität zu Gunsten der Konferenz entscheidet.

Art. 8 Fonds Protestantische Solidarität Schweiz des SEK (Fonds PSS)

¹ Das Vermögen des Vereins Protestantische Solidarität Schweiz wird in den Fonds PSS überführt. Dies betrifft den Saldo aus dem Legat Stehli im Betrag von ... Franken, und den Saldo der Hilfskasse im Betrag von ... Franken sowie das freie Vermögen im Betrag von ... Franken bei Auflösung des Vereins PSS.

² Die Geschäftsstelle SEK verwaltet den Fonds PSS.

³ Das Verfügungsrecht über die Mittel des Fonds ist beim Rat SEK. Er handelt auf Antrag des Ausschusses und im Rahmen der Aufgabe nach Art. 1.

Art. 9 Weitere Bestimmungen

Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Reglements für die Konferenzen SEK insbesondere zur näheren Ausgestaltung des Ausschusses (Art. 10), zur Zusammenarbeit mit dem Rat SEK (Art. 12), und zur Öffentlichkeitsarbeit (Art. 14).

PROTESTANTISCHE SOLIDARITÄT SCHWEIZ SOLIDARITÉ PROTESTANTE SUISSE

Protokoll der ordentlichen Abgeordneten-Versammlung Montag, 06. Juni 2016, in Le Bouveret (VS)

Vorsitz Pfr. Dr. Franz Christ (Basel), *Präsident*

Vorstand Pfr. Daniel de Roche (Orvin), *Vizepräsident*
Adolfo Bär (Uster), *Aktuar*
Hans Deflorin (Wollerau), *Finanzen*
Pfr. Florian Bille (Gimel)

Abgeordnete	Aargau	Pfr. Christian Bühler Pfr. Timothy Coocke
	Appenzell	Hansjörg Zürcher Albert Zeller
	Bern	Ulrich Jost
	Freiburg	Peter Andreas Schneider
	Glarus	Rosmarie Figi-Streiff
	Graubünden	Christian Zippert
	Neuenburg	Pierre Bonanomi
	St. Gallen	Pfr. Andreas Schwendener
	Schaffhausen	Eva Gysel
	Schwyz	Erika Dubler
	Tessin	Pfr. Tobias Ulbrich
	Waadt	Pfr. Florian Bille
	Wallis	Pfr. Beat Abegglen
	Zürich	Pfrn. Stephanie Gysel

Entschuldigt: Pfr. Alfred Müller, Pfr. Hanspeter Plattner,
Basel-Stadt, Genf, Luzern, Solothurn, Thurgau, Zug

Gäste

Pascal Vodoz, *Präsident der Paroisse Réf. Haut-Lac*
Pfr. Jeff Berkheiser, *Pfarrer der Paroisse Réf. Haut-Lac*
Matthias Herren, *HEKS*
Andreas Hess, *Gemeinschaft Ev. Kirchen in Europa*

Nicolas Monnier, *Direktor DM-échange et mission*
Pfr. Jochen Kirsch, *Miglied Geschäfts. Mission 21*
Salomé Christ

Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung Protokoll AV 08.06.2015 in Andeer (GR)
4. Mitteilungen
5. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2015
7. Budget 2016
8. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationsstiftung genehmigten Beiträge aus dem Fünftel der Reformationskollekte
9. Kollektenergebnisse 2015:
Reformationskollekte, Konfirmandengabe, Liebesgabe
10. Reformationskollekte
 - 10.1 $\frac{1}{5}$ der Reformationskollekte für die Schweizerische Reformationsstiftung: **Antrag**
 - 10.2 2016: Evangelisches Jugendfestival zum Reformationsjubiläum in Genf: **Information**
 - 10.3 2017: Kollekte zum Reformationsjubiläum:
Bildung in Afrika: **Antrag**
11. Konfirmandengabe
 - 11.1 2016: Konfirmandenlager reformierte Kirche Transkarpatien (Ukraine): **Information**
 - 11.2 2017: Renovation Jugendzentrum Neuwiller les Savernes: **Antrag**
12. Liebesgabe
13. Verhältnisbestimmung PSS – SEK: **Antrag**
14. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der *Präsident Pfr. Franz Christ* begrüsst die Delegierten, die Gastgeber der Kirchgemeinde Haut-Lac (den Präsidenten Herrn Pascal Vodoz und Pfr. Jeff Berkheiser) sowie die Gäste (Herrn Matthias Herren vom HEKS, Herrn Andreas Hess von der GEKE, Herrn Jochen Kirsch von mission 21, Herrn Nicolas Monnier von DM-Échange et mission) und heisst sie herzlich willkommen.

2. Appell und Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident ruft die anwesenden Delegierten namentlich auf. Dann schlägt er als Stimmenzähler Herrn Christian Zippert und Frau Erika Dubler vor. Sie werden ***einstimmig gewählt***. Die Anzahl der Stimmberechtigten: **18**.

3. Genehmigung Protokoll AV vom 8. Juni 2015

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Adolfo Bär für die Protokollführung.

4. Mitteilungen

Keine Mitteilungen.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Es gibt dazu keine Fragen.

Der Jahresbericht 2015 wird stillschweigend genehmigt.

6. Jahresrechnung 2015

Hans Deflorin erläutert die Jahresrechnung, die einen Mehrertrag von CHF 861.56 aufweist und erwähnt dabei folgende Punkte:

- Die Verzinsung des E-Deposito-Kontos betrug nur noch 0,2%, ab 1.4. 0,1%
- Die Abnahme der Hilfskasse ist auf die Entnahme von CHF 6'000 zur Deckung des Defizits zurückzuführen

- Das Konto Konfirmandengabe ist viel niedriger als im Vorjahr, da bereits eine grössere à-Konto-Zahlung erfolgt ist
- Die niedrigeren Entschädigungen sind auf die Übernahme der Spendeneingänge-Verarbeitung durch den Aktuar zurückzuführen
- Das Konto Büromaterial, Drucksachen und Infrastruktur ist höher ausgefallen, da 2014 der Druck des Jahresberichtes von der Kantonalkirche Zürich übernommen worden war.

Der Revisor *Christian Zippert* weist auf den im Jahresbericht enthaltenen Revisorenbericht hin und attestiert Hans Deflorin eine saubere und sorgfältige Rechnungsführung. Er empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2015 wird einstimmig genehmigt.

Pfr. Franz Christ dankt Hans Deflorin für die Rechnungsführung.

7. Budget 2016

Hans Deflorin erläutert das Budget 2016, welches gesamthaft gegenüber der Jahresrechnung nur geringfügige Abweichungen aufweist. Wie im Vorjahr sollen zur Deckung des Defizits CHF 6'000 aus der Hilfskasse entnommen werden.

Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

Pfr. Franz Christ dankt Hans Deflorin für die Budgeterstellung.

8. Kenntnisnahme der durch den Stiftungsrat der Reformationsstiftung genehmigten Beiträge aus dem Fünftel der Reformationskollekte

Pfr. Daniel de Roche erwähnt folgende Punkte:

- Pfr. Florian Bille wurde als Nachfolger von Pfr. R. de Rham in den Stiftungsrat gewählt
- Aufgrund des Wunsches von Hans Deflorin auf Entlastung in seiner Verantwortung für die Finanzen wurde die Vermögensverwaltung der LEGATO Vermögensmanagement AG und die Buchhaltung der ATO Treuhand AG übertragen

- Es wurden insgesamt 10 Projekte unterstützt, besonders erwähnenswert seien die Präsenz der Schweizer Kirchen an der Weltausstellung der Reformation, die Ausstellung im Hochchor des Basler Münsters zur griechischen Ausgabe des Neuen Testaments von E. von Rotterdam sowie die Teilnahme von Studenten an die Karl-Barth-Tagung
- Es gab eine intensive Auseinandersetzung über die Daseinsberechtigung der Reformationsstiftung als Folge einer Anfrage in der Abgeordnetenversammlung der PSS, ob der Fünftel der Reformationskollekte weiterhin der Reformationsstiftung zugutekommen soll.

Eva Gysel fragt, ob die Auswärtsvergabe der Buchhaltung und der Vermögensverwaltung mehr kosten wird und ob die Gefahr besteht, dass risikoreichere Anlagen getätigt werden könnten.

Pfr. Daniel de Roche antwortet: ja, die Kosten sind höher, da es aber keine Alternative gab, musste so entschieden werden. Zu den Anlagen: die Gefahr besteht nicht, da die für die Vermögensverwaltung beauftragte Firma LEGATO an die strengen Richtlinien des Anlageausschusses (der ja erhalten bleibt) gebunden ist.

9. Kollekten-Ergebnisse 2015: Reformationskollekte, Konfirmandengabe, Liebesgabe

Hans Deflorin gibt die Zahlen bekannt (Stand Ende Mai):

Reformationskollekte (Kirchen-Renovation Le Bouveret)

Eingänge	CHF	325'000
Aufwand	CHF	44'000
Zwischentotal	CHF	281'000
20% an SRS	CHF	56'000
Nettoergebnis	CHF	225'000

Konfirmandengabe (Jugendprojekt «Ongi etorri extera» San Sebastian)

Eingänge	CHF	81'000
Aufwand	CHF	6'000
Nettoergebnis	CHF	75'000

Liebesgabe

Total	CHF	10'000
--------------	------------	---------------

10. Reformationskollekte

10.1 1/5 der Reformationskollekte für die Schweizerische Reformationsstiftung: Antrag

Der Vorstand beantragt der AV, bei den beiden Kollekten der Jahre 2016 und 2017 darauf zu verzichten, mit einem Fünftel des Ergebnisses die Reformationsstiftung zu äufnen. Für zwei Jahre soll das gesamte Sammelergebnis den beiden Projekten zukommen, die wir im Rahmen des Reformationsjubiläums ausgewählt haben: dem Jugendfestival in Genf und der theologischen Ausbildung in reformierten Schwesterkirchen in Afrika. Danach soll wieder zur gewohnten Regelung zurückgekehrt werden, d. h. 2018 soll der Reformationsstiftung wieder der ihr zustehende Fünftel gegeben werden.

Eva Gysel stellt den Antrag, der Schweizerischen Reformationsstiftung ab 2018 nur noch 10% der Reformationskollekte zur Verfügung zu stellen, dies mit der Begründung, dass die Kollekten-Ergebnisse rückgängig sind und die Schweizerische Reformationsstiftung Gewinne erzielt.

Beat Abegglen befürwortet den Antrag des Vorstandes, lehnt jedoch den Vorschlag von *Eva Gysel* ab. Man könne das eine nicht gegen das andere ausspielen, die Projekte der Schweizerischen Reformationsstiftung seien ebenso wichtig.

Christian Zippert schliesst sich der Meinung von *Beat Abegglen* an. Zudem könne man ja auch noch zu einem späteren Zeitpunkt über eine allfällige Reduktion befinden.

Peter Schneider ist ebenfalls der gleichen Meinung wie *Beat Abegglen* und *Christian Zippert*. Er plädiert dafür, dass für die Schweiz. Reformationsstiftung vermehrt Werbung gemacht wird, was zu mehr Anfragen und damit verbunden zu einem Abbau der Überschüsse führen dürfte.

Der Antrag von Eva Gysel wird mit 17 zu einer Stimme abgelehnt. Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.

10.2 2016: Evangelisches Jugendfestival zum Reformationsjubiläum in Genf : Information

Pfr. Daniel de Roche informiert die Anwesenden über den Stand der Vorbereitungen. Das Festival steht unter dem Slogan «Reformation» und findet vom 3. bis 5. November 2017 in Genf statt. Organisiert wird die Veranstaltung vom eigens für das Festival gegründeten Verein. Als Projektleiter fungiert Herr P.

Bruderer, als Sekretär Herr M. Giger vom Bibellesebund Schweiz. Das vorgesehene Budget beläuft sich auf ca. CHF 700'000. Der Vorstand wird demnächst der Versammlung folgendes Programm vorschlagen:

3. November: «Nacht der Lichter» mit Brüdern von Taizé in der Kathedrale und an weiteren Standorten

4. November: am Morgen verschiedene Workshops und Seminare; am Nachmittag Reden, Events, Konzerte; am Abend «Nacht der Jugendlichen» (Austausch und Miteinander der jungen Generation)

5. November: Abschluss mit einem Festgottesdienst in der Kathedrale.

10.3. 2017: Kollekte zum Reformationsjubiläum: Bildung in Afrika: Antrag

Zuerst präsentiert *Herr Jochen Kirsch* von Mission21 das Bildungsprojekt in Kamerun und Nigeria. In Nigeria geht es um theologische Ausbildung mit zwei verschiedenen Ausrichtungen:

Der Kulp Bible College ist die wichtigste staatlich anerkannte theologische Ausbildungsstätte der Partnerkirche «Kirche der Geschwister in Nigeria». Es wird ein akademischer Ausbildungsgang zum Bachelor of Theology angeboten. Neben der theologischen Ausbildung erhalten die Studierenden auch Einblick in die Hintergründe von Armut und Korruption, Verbreitung von HIV/Aids und der interreligiösen Konflikte. Zusätzlich werden sie in Landwirtschaft, Ökologie und Ernährung unterrichtet, damit sie in den Dörfern angepasste, nachhaltige Anbaumethoden unterstützen und zur Ernährungssicherung beitragen können.

Beim Fernstudiengang «Theological Education by Extension» (TEE) handelt es sich um ein breit angelegter Studiengang zur theologischen Aus- und Weiterbildung von interessierten Laien im Sinne eines mündigen Christseins mit gesellschaftlicher Verantwortung. Das Zielpublikum ist breit: von Absolventen des Alphabetisierungsprogramms der Kirche der Geschwister in Nigeria bis zu Frauen und Männern in gesellschaftlichen Führungspositionen. Nebst dem Fernstudium finden auch regelmässig regionale Treffen in Seminarklassen statt: Bäuerinnen, Lehrer, Marktfrauen, öffentliche Angestellte, Wirtschaftsführer, etc. lesen aus der Bibel und lernen voneinander.

Durch die gewalttätigen Konflikte in Nordost-Nigeria und die damit verbundenen Zerstörungen von kirchlichen Einrichtungen wird für den Neuaufbau des

Programms theologischer Ausbildung in den kommenden Jahren erheblicher Investitionsbedarf bestehen.

In Kamerun geht es um universitäre Bildung für die Gesellschaft von morgen. Das theologische Seminar der Presbyterian Church in Kumbia bietet die Ausbildung von Pfarrern der Presbyterian Church Cameroon (PCC) mit ca. 1300 Gemeinden an. Im dreijährigen Bachelorprogramm werden die klassischen Disziplinen Altes und Neues Testament, Kirchengeschichte sowie systematische und praktische Theologie gelehrt. Die praktische Theologie ist speziell auf die gesellschaftlichen Verhältnisse und Bedürfnisse ausgerichtet. Es besteht die Möglichkeit zum Master-Abschluss. Geplant ist, wieder einen ökumenischen Mitarbeiter aus der Schweiz als Dozent zu entsenden.

Das Jahresbudget von mission 21 beläuft sich auf CHF 50'000 für Nigeria und CHF 200'000 für Kamerun.

Sodann präsentiert *Herr Nicolas Monnier* von DM-échange et mission das Bildungsprojekt in Angola und Mozambique. Dabei macht er eine Vorbemerkung: in Afrika sind die Pfarrpersonen nicht nur für die Suche nach dem Glauben zuständig, ihr Engagement in den Gemeinschaften beinhaltet auch die Begleitung der Mitglieder in sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Fragen. Das erklärt die Tatsache, dass ihnen die Kirche eine breit angelegte Ausbildung gewährt. Die Basisausbildung dauert in Mozambique und Angola 3 Jahre.

In Mozambique geht es um die Ausbildung von Pfarrern der Église Présbiterienne du Mozambique (IPM) und anderer protestantischen Kirchen in Mozambique an der theologischen Fakultät der Universität Ricatla. Nebst in protestantischer Theologie werden sie auf die Begleitung der Menschen in sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Fragen vorbereitet. Jedes Jahr schliessen ca. 10 Teilnehmer das Studium ab, um dann die Betreuung einer Gemeinschaft zu übernehmen. Eine Intensivierung der Ausbildungsaktivitäten ist unerlässlich, da zurzeit in der IPM Pfarrermangel herrscht.

In Angola bildet die theologische Fakultät der Église évangélique réformée d'Angola (IERA) nicht nur Pfarrpersonen aus, sondern bietet verschiedene «Auffrischungsmodule» für bereits im Beruf stehende Pfarrpersonen an. Jedes Jahr nehmen ca. 100 Personen daran teil. Es geht dabei um Themen wie soziales Engagement, Arbeit, Wirtschaft, Gesundheit, Vergebung, Versöhnung.

Das Jahresbudget von DM-échange et mission beläuft sich sowohl für Angola wie Mozambique auf CHF 23'500.

Peter Schneider möchte wissen, warum die Kosten in Kamerun höher sind als in den anderen Ländern.

Jochen Kirsch antwortet, es habe vor allem damit zu tun, dass in Kamerun Personalkosten für den ökumenischen Mitarbeiter anfallen.

Peter Schneider bemerkt, dass die beiden Werke mit sich vergleichenden Parametern Antrag stellen sollten. Er macht darauf aufmerksam, als Vertreter einer zweisprachigen Kirche, wie subtil mit den beiden Sprachpartnern, deutsch und französisch, umgegangen werden muss und bittet, an der nächsten AV den Antrag in diesem Sinne zu präzisieren.

Beat Abegglen begrüsst die Unterstützung der Projekte. Dabei regt er an, bei der Ankündigung nicht nur das Projekt vorzustellen, sondern auch das Thema Reformation einzubringen.

Pfr. F. Christ erwähnt, dass die Frage nach dem «wie der Ankündigung» noch offen ist. Offen ist auch noch, nach welchem Schlüssel die Kollekte zugeteilt werden soll. So wäre es z. B. denkbar, mit den Mitteln einen Ausbildungsfonds zu gründen.

Die Delegierten stimmen auf Antrag des Vorstandes dem Projekt Bildung in Afrika 2017 einstimmig zu.

11.1. 2016: Konfirmandenlager reformierte Kirche Transkarpatien (Ukraine): Information

Matthias Herren informiert, dass am letzten Lager 1900 Konfirmanden teilgenommen haben und dass die Finanzierung der Lager für die nächsten 3 Jahre gesichert ist.

11.2. 2017: Renovation Jugendzentrum in Neuwiller les Savernes: Antrag

Pfr. Franz Christ erläutert das Projekt. Es handelt sich dabei um ein Haus «Le Herrenstein» – 1929 gekauft – und ein Château aus dem 18. Jahrhundert – 1957 erworben. Zusammen ergibt das 110 Betten und Raum genug für zahlreiche Konfirmandenweekends, Ferienlager, Seminare, Jugendtreffen und Arbeitsgruppen. Ein wichtiges Werkzeug also für die gesamte kirchliche Jugendarbeit der elsass-lothringischen Kirche, aber auch offen für evangeli-

Unterstützungen durch die kantonalen Hilfsvereine Soutiens par les comités cantonaux

HV/CC	Beiträge an/contributions à
AG	Betriebskosten Église réf. Alès (F)
	Betriebskosten Église réf. St.Jean de Maruéjols (F)
	Sozialkosten Église réf. Lunéville (F)
	Betriebskosten Chiesa Ev. Riformata Locarno
	Betriebskosten Facoltà Valdese Rom (I)
	Sozialwerke Chiesa Valdese (I)
	Renovationspr. Inst. Protestant Théologie Montpellier (F)
AR/AI	Servizio Cristiano Chiesa Valdese Riesi (I)
	Agape centro ecumenico Chiesa Valdese Prail (I)
BL	Renovation Ferienhaus Stiftung Chasa Pradella Scuol
	Bau Gemeindehaus Ev. KG Ruiz de Montoya (Arg.)
	Leventina-Fonds der Chiesa Ev. Riformata Bellinzona
	Betriebskosten Schule Linea Cuchilla ev. Kirche Argentinien
BS	Betriebskosten Chiesa Ev. Riformata Bellinzona
	Renovation der Kirche der Chiesa Ev. Riformata Lugano
	Leventina-Fonds der Chiesa Ev. Riformata Bellinzona
BE	Renovation der Kirche Ev.-ref. KG Porrentruy
	Renovation Kirchgemeindehaus Ev.-ref. KG Romont
	Bau Kirchgemeindehaus Ev.-ref. KG St.Antoni
	Renovation Kirche Chiesa Ev. Riformata Lugano
	Betriebskosten Tourismuspfarramt Oberwallis
GE	Festakt 300 Jahre Temple de la Fustérie Genève
	Betriebskosten Radio Alliance protestante Nîmes
	Weiterbildung Theologieprofessoren Univ. Goma (Kongo)
	Betriebskosten Comm. Église Francophone Djibouti (Afrika)
GR	Vortragsreihe "Am Ende der Welt" der Ev.-ref. KG Prättigau
	Projekt "Gemeinde bilden" der Ev.-ref. KG Avers-Ferrera
	Jugendprojekt "Time2link" der Ev.-ref. KG Im Domleschg
	Pastorale Arbeit des Centro evangelico di cultura Veltlin (I)

HV/CC	Beiträge an/contributions à
SG	Betriebskosten Alumneum Basel
	Filmprojekt des evang. Forums
	Pastorationsfonds Chiesa Ev. Riformata Locarno
	Betriebskosten Departement Missionaire Ref. Kirche Kuba
	Fonds der Waldenser Kirche Italien
SH	Gebäudesanierungen Ev.-ref. KG Dunaszekcsö (Ungarn)
	Kinderintegrationsprojekt im Waldenserzentrum La Noce (I)
	Leventina-Fonds der Chiesa Ev. Riformata Bellinzona
SZ	Umbau Pfarrhaus Ev.-ref. KG Brunnen
TG	keine Aktivitäten
ZH	Medienarbeit/Religionsunti Chiesa Ev. Riformata Ticino
	Umbau Pfarrhaus Ev.-ref. KG Brunnen
	Renovation Kirche Andermatt der Ev.-ref. Kirche Uri
	Betriebskosten Eglise réf. de France Burgund/Paris (FR)

In den Kantonen FR, GL, NE, TI, VD, VS, ZG ist eine Kommission der Kantonalkirche für die Vverbindung mit der PSS zuständig

Dans les cantons FR, GL, NE, TI, VD, VS, ZG une commission d'Église assure le lienb avec SPS

sche Gruppen aus ganz Frankreich und den Nachbarländern Deutschland, Schweiz und Luxemburg.

In umfangreichen und teuren Renovationsarbeiten 2013–2015 wurde die Feuersicherheit im Chateau den aktuellen Vorschriften angepasst. Die Kosten wurden von Staat, Kirche und dem deutschen GAW mitgetragen. Nun soll 2016 das ganze Gebäude auch behindertengerecht ausgebaut werden (sanitäre Anlagen, Flure, Mobiliar). Die Kosten dafür dürften sich auf ca. 200'000 Euro belaufen. Auch im zweiten Gebäude «Le Herrenstein» müssen die Brandschutzbestimmungen erfüllt werden. Zudem plant man, auch die Infrastruktur und die Attraktivität des Hauses zu verbessern. Die Pläne dafür werden zurzeit ausgearbeitet. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 200'000 bis 250'000 Euro.

Die Delegierten stimmen auf Antrag des Vorstandes der Renovation des Jugendzentrums Neuwiller les Saverne für die Konfirmandengabe 2017 einstimmig zu.

12. Liebesgabe

Es liegen keine Anträge vor. Entsprechende Vorschläge sind willkommen.

13. Verhältnisbestimmung PSS – SEK: Antrag

Pfr. Franz Christ weist auf den Antrag hin, der im Jahresbericht auf den Seiten 6 und 7 enthalten ist. So beantragt der Vorstand der Abgeordnetenversammlung, im Grundsatz der Lösung zuzustimmen, dass die PSS zur «Konferenz des SEK für Protestantische Solidarität» oder kurz «Protestantische Solidaritäts-Konferenz des SEK» wird.

Die Abgeordnetenversammlung des Kirchenbundes wird nach Zustimmung der Abgeordnetenversammlung über die Einrichtung dieser Konferenz und über ein an unsere Aufgabe angepasstes Reglement beschliessen.

Leider haben sich durch den Austritt des Geschäftsführers des SEK grössere Verzögerungen ergeben, sodass die Neuausrichtung nicht wie vorgesehen per 1.1.2017 vollzogen werden kann. Eine Verschiebung um ein Jahr ist die unumgängliche Folge. Der Vorstand wird bei Annahme des Grundsatzentscheidendes Statuten und Reglement anpassen und der nächsten AV vorlegen.

Dem Grundsatzentscheid wird einstimmig zugestimmt.

14. Verschiedenes

Datum der nächsten Abgeordnetenversammlung: **08.05.2017 in Zürich**. Dass nur 1 Tag vorgesehen ist, hat damit zu tun, dass die Reformationskollekte 2016 nicht für eine Kirchgemeinde in der Schweiz, sondern für das Jugendfestival in Genf bestimmt ist und wir also bei keiner Empfängergemeinde zu Gast sind. Am Vormittag soll die AV stattfinden, am Nachmittag ein ca. zweistündiges Programm. 2018 wird ein Auslandprojekt unterstützt, sodass ebenfalls nur 1 Tag (möglicherweise in Basel) geplant wird.

Peter Schneider regt an, den Mitgliedern die Protokolle jeweils innert 6 Wochen nach der AV zur Verfügung zu stellen. Diesem Wunsch wird entsprochen.

Matthias Herren informiert über 2 laufende Projekte von HEKS. In Syrien werden in 11 reformierten Kirchgemeinden Aktivitäten für Kinder und Jugendliche finanziert. Damit können ihnen Orte der Gemeinschaft ermöglicht werden. In Beirut wird ein Projekt für Nachmittags-Schulunterricht für Kinder mit Schul-schwierigkeiten unterstützt. Ziel ist, dass sie erfolgreich dem Schulunterricht folgen können und nicht von der Schule fallen.

Eva Gysel fragt, nach welchen Kriterien die Beiträge der Hilfsvereine an die Verwaltungskosten festgelegt wurden. Sie findet es nicht ganz logisch, dass der PHV Schaffhausen mehr zahlen muss als ähnlich grosse Hilfsvereine.

Hans Deflorin antwortet, die Verwaltungskostenaufteilung bestehe schon seit langer Zeit und die dabei angewendeten Kriterien seien nicht mehr nachvollziehbar.

Nachdem keine Einwände gegen die Verhandlungsführung erhoben werden, beendet *Pfr. Franz Christ* die Versammlung um 12.00 Uhr mit einem Dank an die Delegierten für ihre Mitwirkung und die Kirchgemeinde Haut-Lac für die tolle Gastfreundschaft.

Der Präsident: Pfr. Dr. Franz Christ

Der Aktuar: Adolfo Bär

Jahresbericht 2016

«Ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.» Römer 1, 16

Dieses Wort aus dem Römerbrief stand über der Basler Reformationsordnung vom 1. April 1529, damals kreisrund ums Stadtwappen, den Baslerstab, geschrieben. Das ist gegenwärtig, da weltweit das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation gefeiert wird, kaum mehr vorstellbar. Wir möchten auch gar nicht mehr zurück in die enge Verbindung von Kirche und Staat. Gerade Diasporagemeinden können davon berichten, wie schwierig das evangelische Glaubensleben wird, wenn der Staat, dem sie angehören, sich auf eine einzelne Religion festgelegt hat. Das gilt auch, wenn diese Religion eine andere christliche Konfession ist. Indem wir uns der Reformation erinnern und vergewissern, begrüßen wir, dass unsere Kirchen in dem halben Jahrtausend nicht stehen geblieben sind, sondern zur ständigen Erneuerung befähigt wurden. Dazu gehörte die Lösung von staatlicher Macht und Privilegien, sowie das Ringen um die Einheit der Christen.

Das Paulus-Wort trifft dennoch für die Befindlichkeit des Schweizer Protestantismus – und nicht nur für diesen, sondern für die Christen in der Schweiz insgesamt – heute wieder neu ins Schwarze. Die christlichen Kirchen in der Schweiz sind klein geworden, nicht nur die evangelisch-reformierte. Von denen, die noch Kirchenmitglieder sind und die ihren Beitrag leisten, genießen sich wohl nicht wenige, noch dazuzugehören, und Jahr für Jahr verlassen immer noch zu viele Menschen ihre Kirche. Es braucht heute freien, offenen Mut, sich zum christlichen Glauben zu bekennen. Man darf sagen: «Ich bin religiös» oder «Spiritualität, die Werte, die Nächstenliebe sind mir wichtig». Aber man schämt sich, zu bekennen: «Ich glaube an Jesus Christus und sein Evangelium».

Der Schriftsteller Adolf Muschg hat kürzlich im Zürcher Grossmünster gesagt: «Inzwischen beginnt mir Jesus wieder etwas zu bedeuten, ich bin auch wieder in die reformierte Kirche eingetreten. Weil ich an ihre Botschaft glaube? Viel eher, weil sie vom Glauben daran so weit entfernt ist wie ich. Aber vom Jesus der Bergpredigt und der Feindesliebe hat sie die heilige, die verdammte Pflicht geerbt, sich an diese Entfernung zu erinnern und sie nicht gut sein zu lassen. Es ist nichts Seligmachendes, schon gar nichts Alleinseligmachendes mehr an dieser Kirche; sie befindet sich in einer fast schon absoluten Minderheitsposition. Darin fühle ich mich in ihrer Gesellschaft.» (NZZ 9.3.2017, S. 38).

Wieviel mehr Grund, sich Christi und seines Evangeliums nicht zu schämen

und zur geschichtlichen Gestalt der evangelisch-reformierten Kirche zu stehen, haben diejenigen, die an Jesus und seine Botschaft glauben.

Konfirmandengabe für Konfirmandenlager in Transkarpatien (Ukraine)

Durch unsere Kollekte konnten wir die Konfirmandenlager der ungarischsprachigen Reformierten Kirche Transkarpatiens für mehrere Jahre sichern. Etwa 2'000 Jugendliche besuchen jährlich diesen Höhepunkt ihres Unterrichts. Das Projekt wurde uns durch das HEKS vermittelt. Wir konnten netto CHF 83'500 überweisen.

Reformationskollekte für das Evangelische Jugendfestival 2017 «ReformAction»

Schon ein Jahr vor 500 Jahre Reformation wollten wir zum Jubiläum einen deutlichen Akzent setzen und eins der Projekte des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes unterstützen: das dreitägige Evangelische Jugendfestival, das Anfang November in Genf stattfinden soll. Das Ziel unserer Kollekte war, die Teilnehmerbeiträge der Jugendlichen soweit zu subventionieren, dass sich niemand von einer Anmeldung abhalten lässt, auch wenn die Anreise weit ist und die eigenen Mittel beschränkt sind. Zudem wollten wir mit unserer Kollekte genau ein Jahr vor dem Ereignis zur Werbung in den reformierten Familien beitragen, die unseren Aufruf zur Kenntnis nehmen und die Kollekte unterstützen. Diese ergab bis heute netto ca. CHF 270'000.

Liebesgaben für das «Institut Protéstant de Théologie» in Paris, Chiesa Cristiana Milano, Église Réformée de La Chaux-de-Fonds und Ev.-ref. Kirchgemeinde Avers

Für das «Institut Protéstant de Théologie» in Paris wurden vom Vorstand € 4'000 gesprochen, für die Chiesa Cristiana Protestante Milano € 15'000 für die Fertigstellung ihres Kirchengumbaus und für die Ev.-ref. Kirchgemeinde Avers CHF 10'000 für die Renovation der Kirche. Zudem haben wir CHF 10'000, die der PSS von der Ev.-ref. Kirchgemeinde Urdorf gespendet wurden, wunschgemäss an die Église Réformée Évangélique La Chaux-de-Fonds, deren Antrag auf eine Reformationskollekte für die Errichtung eines Kirchgemeindehauses wir ablehnen mussten, weitergeleitet.

Aus den Hilfsvereinen und Kantonalkirchen

Die Zusammenstellung in der Mitte dieses Heftes gibt wieder Auskunft darüber, wohin die zwischenkirchliche Hilfe der kantonalen Vereine im vergangenen Jahr geflossen ist. Von den Kantonalkirchen, die keinen Hilfsverein haben, fehlen die Angaben nach wie vor. Ich wiederhole die Bemerkung des letzten Jahresberichts: Wir schliessen daraus nicht, es geschehe nichts ausserhalb



Kirche der Ev.-ref. Kirchgemeinde Avers

unseres Netzwerks. Doch wir hoffen, dass wir in Zukunft über die Zuwendungen an protestantische Minderheiten orientiert werden. Sie gehören ins Gesamtbild der Schweizer Diasporaarbeit.

Unser Verhältnis zum SEK

An unserer Abgeordnetenversammlung 2016 konnte der Vorstand noch keinen Antrag stellen. Durch das Ausscheiden des Geschäftsführers des SEK verzögerte sich das Geschäft im Rat des Kirchenbundes. Erst im letzten Quartal 2016 konnten wir die Verhandlungen wieder aufnehmen. Der Rat des SEK hat noch kurz vor Weihnachten entschieden, seiner AV zu beantragen, die PSS neu als «Konferenz Protestantische Solidarität Schweiz des SEK» zu konstituieren. Im Augenblick der Verfassung dieses Berichtes sind das Reglement und der Antrag im Rat des SEK noch nicht verabschiedet. Wir hoffen aber, das Geschäft unserer AV 2017 vorlegen und den entsprechenden Beschluss fassen zu können.

Aus dem Vorstand

Der Vorstand traf sich zu den üblichen vier Sitzungen. Das ganze Jahr durch leisteten unser Aktuar Adolfo Bär und unser Quästor Hans Deflorin die Haupt-

arbeit mit den Buchungen der Spendeneingänge und dem Führen der Jahresrechnung. Adolfo Bär hat angefangen, das Archiv an der Ämtlerstrasse in Zürich aufzuräumen, damit es nächstens ins Staatsarchiv Basel überführt werden kann. Florian Bille war in seinem Pfarramt wegen einer Vakanz und wegen seiner Pflichten als Vater einer noch jungen Familie stark gefordert und konnte darum für die PSS weniger tun, als er gerne wollte. Raymond de Rham half uns weiter für die französischen Übersetzungen. Hanspeter Plattner kümmerte sich um die Konfirmandengabe. Alfred Müller hält den Kontakt zum Wallis weiter aufrecht, auch wenn das Gesuch der Gemeinde Les Deux Rives im letzten Quartal des Berichtsjahres zurückgezogen wurde. Für die Zusammenstellung über die Tätigkeit der kantonalen Vereine und der Mitgliedskirchen ist er auf die zeitige Meldung der Angaben angewiesen. Daniel de Roche besorgte den Prospekt für die Reformationskollekte 2016 zugunsten des Jugendtreffens zum Reformationsjubiläum. Er steht mir als Vizepräsident jederzeit beratend zur Seite und erträgt es geduldig, wenn ich ihn in Text und Erscheinungsbild unserer Werbung berate. Wir beauftragen keine externe Agentur, sondern versuchen immer noch ehrenamtlich unsere Sache selber zu machen. Das mag dilettantisch sein. Aber ein Dilettant ist ein Liebhaber. Ich glaube, dass unsere Spender durch unsere Liebhaberei besser motiviert werden als mit teurer Werbung.

Ich danke allen Vorstandsmitgliedern für ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit. Ebenso geht der Dank der PSS an die Vorstände der Hilfsvereine, die kantonalen Vereine Protestantische Solidarität und die kantonalkirchlichen Gremien, die die Hilfsvereine abgelöst haben und für die Diasporaarbeit zuständig sind.

Franz Christ

Rapport annuel 2016

«Je n'ai pas honte de l'Évangile: il est puissance de Dieu pour le salut de quiconque croit.» Rm 1, 16

Ce verset de l'épître aux Romains figurait sur l'Ordonnance de réformation de Bâle du 1er avril 1529, en cercle autour des armes de la ville, la crosse. Aujourd'hui où les 500 ans de la Réforme sont célébrés à travers le monde, ce n'est plus guère pensable. Nous n'aimerions pas non plus revenir au lien étroit entre Église et Etat. Les communautés de diaspora peuvent particulièrement témoigner combien il est difficile de vivre la foi protestante quand l'Etat auquel elles appartiennent s'en tient à une seule religion. C'est aussi vrai lorsque cette religion est une autre confession chrétienne. Tout en rappelant et confirmant la Réforme, nous saluons le fait que nos Églises ne sont pas restées figées au fil de ce demi-millénaire, mais ont été rendues capables de se renouveler constamment. La fin du pouvoir et des privilèges étatiques en fait partie, ainsi que la lutte pour l'unité des chrétiens.

Aujourd'hui à nouveau, la parole de Paul touche au coeur de la sensibilité du protestantisme suisse – et pas seulement pour celui-ci, mais pour tous les chrétiens de Suisse. Les Églises chrétiennes de Suisse, pas seulement les Églises protestantes, sont devenues faibles. Parmi ceux qui sont encore membres d'Église et assument leur contribution, beaucoup se gênent de leur appartenance et, année après année, trop de gens quittent leur Église. Il faut aujourd'hui passablement de courage pour déclarer sa foi chrétienne. On peut dire «Je suis religieux» ou «La spiritualité, les valeurs, l'amour du prochain sont importants pour moi». Mais on a honte de dire «Je crois en Jésus-Christ et à son Évangile.»

L'écrivain Adolf Muschg a récemment déclaré dans le Grossmünster de Zurich: «Peu à peu, Jésus recommence à signifier quelque chose pour moi, je suis redevenu membre de l'Église réformée. Parce que je partage son message? Plutôt parce qu'elle est aussi éloignée que moi de la foi. Mais elle a hérité du Jésus du Sermon sur la montagne et des Béatitudes la sainte tâche, la sacrée tâche de se souvenir de cet éloignement et de ne pas s'en accommoder. Il n'y a plus rien de béatifiant (seligmachend) dans cette Église, rien du tout même de sanctifiant; elle se trouve dans une position presque absolument minoritaire. En cela, je me sens en sa compagnie.» (NZZ du 9 mars 2017)

Celles et ceux qui croient en Jésus et à son message ont bien davantage de motif de ne pas avoir honte de lui et de tenir à la forme historique de l'Église évangélique réformée.

Offrande des catéchumènes en faveur des camps de catéchumènes en Transcarpathie (Ukraine)

Cette collecte nous a permis d'assurer pour plusieurs années les camps de catéchumènes de l'Église réformée magyarophone de Transcarpathie. Chaque année, environ 2'500 jeunes vivent ce moment culminant de leur catéchisme. Ce projet nous a été soumis par l'EPER. Nous avons pu leur verser 73'500 francs.

Collecte de la Réformation en faveur du Festival protestant de la jeunesse 2017 «RéformAction»

Un an avant les 500 ans de la Réforme, nous avons déjà voulu mettre l'accent sur ce jubilé et soutenir un des projets de la Fédération des Églises protestantes de Suisse: le Festival protestant de la jeunesse qui se tiendra à Genève pendant trois jours au début novembre. Notre collecte avait comme objectif de subventionner les frais d'inscription des jeunes de manière à ce que personne ne doive renoncer à participer, même si son voyage est long et ses moyens limités. En outre, nous voulions contribuer, un an exactement avant cet événement, à le faire connaître dans les familles réformées qui ont connaissance de notre appel et soutiennent la collecte. Celle-ci a rapporté jusqu'ici environs 270'000 francs.

Dons « coup de cœur » en faveur de l'Institut protestant de théologie de Paris, de la Chiesa Cristiana di Milano, de l'Église Réformée de la Chaux-de-Fonds et de l'Église protestante de Avers.

Le comité a attribué 4'000 euros à «l'Institut Protestant de Théologie de Paris», 15'000 euros à la Chiesa Cristiana Protestante di Milano pour l'achèvement des transformations du bâtiment et 10'000 francs à l'Église Év.-réf. de Avers pour la rénovation de l'Église. Enfin, l'Église Év.-réf. Urdorf/ZH a nous fait parvenir 10'000 francs à l'intention de l'Église réf. Évangélique La Chaux-de-Fonds à qui nous n'avons pas pu attribuer la Collecte de la Réformation pour l'édification d'un centre paroissial. Cette somme a été dûment acheminée.

Nouvelles des Associations et Églises cantonales

La synthèse qui figure au centre de cette brochure vous informe à nouveau où est allée l'aide interecclésiastique des Associations cantonales l'an dernier. Comme par le passé, nous manquons d'informations sur les Églises cantonales qui n'ont pas d'association. Je répète la remarque du dernier rapport



Kirche der Ev.-ref. Kirchgemeinde Avers, Innenansicht

annuel : nous n'en concluons pas qu'il ne se passe rien hors de notre réseau. Mais nous espérons être à l'avenir tenus informés sur les aides apportées à des minorités protestantes. Elles font partie de l'ensemble du travail suisse en faveur de la diaspora protestante.

Notre relation avec la FEPS

A la dernière assemblée, le comité n'a pas encore pu présenter de proposition. Le départ du directeur du secrétariat de la FEPS a retardé le débat sur cet objet au Conseil de la FEPS. Ce n'est qu'au dernier trimestre de 2016 que nous avons repris les discussions. Peu avant Noël, le Conseil de la FEPS a décidé de demander à son Assemblée de constituer Solidarité protestante suisse en « Conférence de Solidarité protestante de la FEPS ». Au moment de la rédaction du présent rapport, le Conseil de la FEPS n'a pas encore adopté le règlement et la proposition à son Assemblée. Mais nous espérons pouvoir soumettre cet objet à notre Assemblée 2017 et prendre une décision formelle à ce sujet.

Nouvelles du Comité

Le Comité a tenu ses habituelles quatre séances annuelles. L'essentiel du travail a été assumé au long de l'année par notre secrétaire Adolfo Bär et notre trésorier Hans Deflorin : comptabilisation des entrées de dons et tenue des comptes annuels. Adolfo Bär a commencé à reprendre nos archives de l'Ämtlerstrasse à Zurich pour qu'elles puissent être prochainement déposées aux archives d'Etat à Bâle. Florian Bille a été très chargé dans son ministère paroissial, suite à l'absence d'un collègue et à ses devoirs comme père d'une très jeune famille. De ce fait, il a été moins actif qu'il ne voulait pour notre comité. Raymond de Rham a continué à nous aider pour les traductions en français. Hanspeter Plattner s'est occupé de l'Offrande des catéchumènes. Alfred Müller a entretenu le contact avec le Valais, même si la demande de la paroisse des Deux Rives (St-Maurice-Lavey) a été retirée dans le dernier trimestre de l'année. Il rédige la synthèse des activités des Associations et des Eglises cantonales, dans la mesure où il les reçoit à temps. Daniel de Roche a préparé le prospectus de la Collecte de la Réformation 2016 en faveur du Festival protestant de la jeunesse. Comme vice-président, il est mon conseiller permanent et supporte avec patience que je me mêle du contenu et de la présentation de notre publicité. Nous n'engageons pas d'agence externe, mais nous nous efforçons d'accomplir toujours nous-mêmes bénévolement notre travail. Cela peut paraître « dilettante ». Mais « dilettante » veut dire amateur, quelqu'un qui aime ! Je crois que nos donateurs sont mieux motivés par notre dilettantisme que par une publicité coûteuse.

Je remercie tous les membres du comité pour cette année supplémentaire de collaboration. La reconnaissance de Solidarité protestante suisse va également aux comités cantonaux, aux Associations cantonales et aux groupes qui ont pris la relève des Associations et assurent le travail auprès de la diaspora.

Franz Christ

Protestantische Solidarität Schweiz

Jahresrechnung per 31. Dezember 2016

Bilanz	31.12.2016	31.12.2015
PostFinance PC-Konto	98'290.54	66'763.72
PostFinance E-Deposito-Konto	454'103.44 ¹⁾	418'866.94
Kto-Korrent Swissquote (Legat Stehli)	8'111.34	4'042.75
Wertschriften (Legat Stehli)	177'747.50	168'082.75
Verrechnungssteuerguthaben	975.59	740.61
Schweiz. Reformationsstiftung	0.00	5'585.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	0.00
Total Aktiven	739'228.41	664'081.77
Legat J. Stehli sel., Kilchberg	387'003.18	372'463.00
Kreditoren	4'258.45	0.00
Hilfskasse f. Diaspora-Angest.	52'242.49	54'899.03
Reformationskollekten	102'210.49	123'544.70
Konfirmandengaben	76'088.39	5'027.96
Liebesgaben	26'464.80	17'203.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.00	350.00 ²⁾
Rückstellung für die Aufarbeitung der Geschichte	10'000.00	10'000.00
Freies Vermögen	80'960.61	80'593.78
Total Passiven	739'228.41	664'081.77
Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.16	1.1.-31.12.15
Entschädigungen:		
Aktuarial	19'200.00	
./ Anteil HK/Stehli-F./RK/KG	-8'000.00	
Rechnungsstelle	3'150.00	
./ Anteil HK/Stehli-F./RK/KG	-3'000.00	
Vorstand	3'150.00 ²⁾	
./ Anteil RSt./HK/Stehli-F./RK/KG	<u>-1'700.00</u>	
	12'800.00 ²⁾	13'959.35
Büromaterial, Drucksachen, Infrastruktur	1'671.75	2'108.30
Website-Betreuung, Hosting	418.60	388.80
Telefon, Porti, Bankspesen	402.50	362.85
Mitgliedsbeitrag AGDE	569.51	541.61
Abgeordnetenversammlung	2'959.90 ³⁾	4'947.70
Spesen Vorstand	1'020.70	1'573.95
Übrige Verwaltungskosten	232.00	200.00
Total Aufwand	20'074.96	24'082.56
Zinserträge brutto	161.79	664.12
Verwaltungskostenbeiträge	18'280.00	18'280.00
a.o. Zuwendungen	2'000.00 ⁴⁾	6'000.00
Total Ertrag	20'441.79	24'944.12
Mehrertrag	366.83	861.56

¹⁾ Davon TCHF 200 für "Stehli-F." und TCHF 52 für Hilfskasse für Diaspora-Angestellte.

²⁾ Ein Vorstands-Mitglied ohne Entschädigung; Auflösung der nicht ausbezahlten Entschädigung ab Amtsantritt 2. Halbjahr 2015.

³⁾ Günstiges Hotel und wenig Gäste zu Lasten PSS.

⁴⁾ Zuwendung aus Hilfskasse

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns erteilten Mandates als Revisoren haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung 2016 (d.h. Bilanz und Erfolgsrechnung) der Protestantischen Solidarität Schweiz geprüft.

Für die Buchführung und die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach kaufmännischen Grundsätzen, wonach eine Prüfung der Buchführung so zu erfolgen hat, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden:

- Wir prüften die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung, sowie den Kontenplan und die Kontenblätter der Jahresrechnung durch Erhebungen anhand von Stichproben
- Wir beurteilten die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Gesamtdarstellung der Jahresrechnung

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

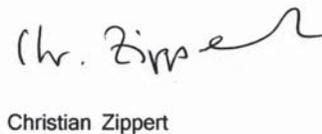
Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung der Protestantischen Solidarität Schweiz den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen und ist ordnungsgemäss erfolgt.

Wir beantragen deshalb, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2016 zu genehmigen.

Wollerau, 6. Februar 2017

Die Revisoren:


Clemens Gubler


Christian Zippert

Protestantische Solidarität Schweiz

Legat Jakob Stehli sel., Kilchberg

Anfangsbestand am 01.01.2016	372'463.00	
Erträge aus Wertschriften brutto	5'877.21	
nicht realisierte Kursgewinne	<u>9'664.75</u>	
Total		388'004.96
Bankspesen und Courtage	201.78	
Anteil Entschädigungen	<u>800.00</u>	
Total		<u>1'001.78</u>
Endbestand am 31.12.2016		<u>387'003.18</u>

Reformationskollekte

	2011 Martigny-Saxon VS	2012 CERT TI	2013 Valangines NE	2014 Anderer GR	2015 Le Bouveret VS
Bruttokollekte	398'615.05	436'658.22	387'579.29	424'927.34	329'871.95
Druck und Versand	<u>-76'260.46</u>	<u>-68'817.39</u>	<u>-46'283.75</u>	<u>-50'237.30</u>	<u>-44'068.90</u>
Zwischentotal	322'354.59	367'840.83	341'295.54	374'690.04	285'803.05
Anteil Reformationsstiftung	<u>-64'470.92</u>	<u>-73'568.17</u>	<u>-68'259.11</u>	<u>-74'938.00</u>	<u>-57'160.61</u>
Nettoertrag	<u>257'883.67</u>	<u>294'272.66</u>	<u>273'036.43</u>	<u>299'752.04</u>	<u>228'642.44</u>

Konfirmandengabe

	2011 Tavola Valdese (Italien)	2012 Chotebor (Tschechien)	2013 Grand Kiff (Frankreich)	2014 Valea Crisului (Rumänien)	2015 Transkarpatien (Ukraine)
Bruttogabe	93'958.91	89'488.65	87'225.12	99'179.14	81'473.59
Druck und Versand	<u>-5'088.20</u>	<u>-4'639.50</u>	<u>-5'065.25</u>	<u>-5'402.15</u>	<u>-5'385.20</u>
Nettoertrag	<u>88'870.71</u>	<u>84'849.15</u>	<u>82'159.87</u>	<u>93'776.99</u>	<u>76'088.39</u>

Liebesgabe ¹⁾

	2012 Diverse Empfänger	2013 KiGe Safiental	2014 zwei Empfänger	2015 zwei Empfänger	2016 drei Empfänger
Beitrag/ausgerichtete Beiträge	<u>15'004.00</u>	<u>10'000.00 ¹⁾</u>	<u>30'991.70 ²⁾</u>	<u>25'000.00 ³⁾</u>	<u>30'769.30 ⁴⁾</u>
Eingänge Liebesgabe	13'354.00	20'041.40	27'701.05	14'382.70	40'030.80

¹⁾ Ab dem Jahre 2013 werden die jeweils in einem Jahr ausbezahlten Beiträge gezeigt. Die eingegangenen Liebesgaben im betreffenden Jahr sind in der letzten Zeile ausgewiesen.

²⁾ Paroisse év. réf. de La Glâne-Romont: CHF 20'000; Gustav-Adolf-Werk, Stipendium: € 9'000

³⁾ Projekt Autobahnkirche Anderer: 10'000.--; Berufsschule Linea Cuchilla der Iglesia Evang. Suiza in Misiones: 15'000.--

⁴⁾ Renovation Kirche Avers: 10'000; Institut prot. de Théologie, Paris: € 4'000; Chiesa prot. Crist. Milano: € 15'000

Protestantische Solidarität Schweiz

Budget 2017

	Budget 2016	Rechnung 2016	Budget 2017
Zinserträge	500.00	161.79	100.00
Beiträge an Verwaltungskosten a.o. Zuwendungen	18'280.00 6'000.00	18'280.00 2'000.00	18'280.00 6'000.00 ¹⁾
Total Ertrag	24'780.00	20'441.79	24'380.00
Entschädigungen	15'000.00	12'800.00	13'500.00
Büromaterial, Drucksachen, Infrastruktur	1'500.00	1'671.75	1'500.00
Website-Betreuung, Hosting	500.00	418.60	500.00
Telefon, Porti, Post- und Bankspesen	300.00	402.50	400.00
Beiträge an Institutionen	600.00	569.51	600.00
Abgeordnetenversammlung	4'500.00	2'959.90	6'000.00 ²⁾
Spesen Vorstand	1'500.00	1'020.70	1'500.00
Übrige Verwaltungskosten	300.00	232.00	300.00
Total Aufwand	24'200.00	20'074.96	24'300.00
Total Ertrag	24'780.00	20'441.79	24'380.00
Total Aufwand	-24'200.00	-20'074.96	-24'300.00
Mehrertrag	580.00	366.83	80.00

¹⁾ Budgetierte Zuwendung aus der Hilfskasse zur Deckung des Defizits.

²⁾ Kosten an die Zürcher Verhältnisse angepasst.

Protestantische Solidarität Schweiz

Beiträge an Verwaltungskosten 2013–2016 / Budget 2017

	2013	2014	2015	2016	2016	2017
	Ist	Ist	Ist	Budget	Ist	Budget
Hilfsverein Kt. Aargau	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00
Hilfsverein beider Appenzell	550.00	550.00	550.00	550.00	550.00	550.00
Hilfsverein Kt. Basel-Stadt	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Basel-Land	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00
Hilfsverein Kt. Bern-Jura	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Freiburg	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Genf	800.00 ¹⁾	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Glarus	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Graubünden	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Luzern	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Eglise réformée Neuchâtel	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. St. Gallen	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00	1'200.00
Hilfsverein Kt. Schaffhausen	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00
Ref. Kirchenfonds Kt. Schwyz	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Solothurn	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Chiesa ev. rif. nel Ticino	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Thurgau	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00	870.00
Eglise réformée Cant. de Vaud	980.00	980.00	980.00	980.00	980.00	980.00
Eglise réformée du Valais	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Evang.-ref. Kirche Kt. Zug	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00	760.00
Hilfsverein Kt. Zürich	1'750.00	1'750.00	1'750.00	1'750.00	1'750.00	1'750.00
Total	18'320.00 ¹⁾	18'280.00	18'280.00	18'280.00	18'280.00	18'280.00

¹⁾ Genf hat bei der Zahlung des VK-Beitrags 2013 aufgerundet.

Jahresbericht der Schweizerischen Reformationsstiftung

Der Stiftungsrat hat sich zu zwei Sitzungen getroffen. Die Firma ATO Treuhand AG übernahm auf Anfang Jahr die Buchhaltung. LEGATO Vermögensmanagement wurde auf Februar 2016 mit der Vermögensverwaltung beauftragt. Der Stiftungsrat hat sich von dieser Beauftragung ein möglichst gutes Rendement des Vermögens erhofft, im Rahmen der Vorgaben des Anlagereglements. Es wurde ein Finanzausschuss ins Leben gerufen, der auf die Anlagevorschläge von Legato zeitnah reagiert. Das Resultat lässt sich sehen in einem Anlageumfeld, das nicht ganz einfach ist. Die Zusammenarbeit zwischen ATO und dem Sekretariat der Stiftung ist gut angelaufen. Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr 20 Gesuche erhalten. Dies ist sicher auch auf das sich nahende Reformationsjubiläum zurückzuführen. 5 Gesuche wurden abgelehnt, eines zurückgezogen. Die Frage nach der Daseinsberechtigung der Reformationsstiftung ist damit vorerst beantwortet. Die Rechnung 2015 wurde abgenommen und der Revisoren-Bericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die im Jahre 2016 unterstützten Projekte: Evangelische Frauen Schweiz: Frauen und Reformation im Hier und Heute / Evangelische Zeitschrift Frauen Forum, Reformierte Frauen / SEK-FEPS-Weltausstellung Reformation 2017 in Wittenberg, Schweizer Pavillon / Trickfilm «Immer-diese-Zwingli» / ref. Kirche Kanton Zürich: 500-Jahre Züricher Reformation, Haupthalle HB-Zürich / Reformierter Bund in Deutschland eV-App / Musée International de la Réforme, «ça presse» / Chiesa Evangelica Reformata nel Ticino: Theaterstück «L'Espulsione – Die Vertreibung» / Dok. Film über Karl Barth / Neugestaltung der online-Ausgabe Voce Evangelica / Die Schweizerische Reformation: Ein-Handbuch, deutsche Ausgabe / Lexikon der bedeutendsten Protestanten in Polen-Litauen im 16. Jahrhundert / Reformations-Crash-Kurs / Korrespondenzerschliessung Oswald Myconius.

Für den Stiftungsrat: Pfr. Daniel de Roche

Rapport annuel de la Fondation suisse de la Réformation

Le Conseil de fondation a tenu deux séances. En début d'année, la fiduciaire ATO a repris la comptabilité. En février 2016, nous avons mandaté le gérant de fortune «Legato» pour gérer notre fortune. Le Conseil a décidé ce mandat pour un rendement optimal de notre fortune dans le cadre des objectifs de notre règlement d'investissement. Nous avons créé une commission financière pour répondre rapidement aux suggestions de Legato. Le résultat est visible dans un environnement financier qui n'est pas tout simple. La collaboration entre ATO et le secrétariat s'est bien mise en route. Le Conseil a reçu cette année 20 demandes, ce qui est certainement à mettre en relation avec l'approche du Jubilé de la Réforme. 5 demandes ont été rejetées, une a été retirée. Ainsi pour le moment, la question de la justification de notre Fondation est réglée. Les comptes 2015 ont été approuvés et le rapport des vérificateurs des comptes dûment reçu.

Les projets soutenus en 2016 sont : Femmes protestantes suisses : Femmes et Réformation aujourd'hui / Evangelische Zeitschrift Frauen Forum: Reformierte Frauen/Forum FEPS: Pavillon suisse à l'exposition mondiale de la Réformation à Wittemberg 2017/film d'animation «Immer-diese-Zwingli»/ERK-ZH: 500 ans de la Réformation à Zurich, hall de la gare centrale de Zurich/Alliance réformée d'Allemagne: app. internet/Musée international de la Réforme «ça presse»/CERT: représentation théâtrale «L'espulsion – die Vertreibung»/film documentaire sur Karl Barth/réorganisation de la version online de «Voce evangelica»/«La Réformation suisse, un manuel» édition allemande/Dictionnaire des principaux protestants de Pologne-Lithuanie au 16e siècle/cours intensif sur la Réformation/valorisation de la correspondance d'Oswald Myconius.

Pour le Conseil de fondation, Daniel de Roche, pasteur

Schweizerische Reformationsstiftung, Basel

Jahresrechnung per 31. Dezember 2016

Bilanz	31.12.2016	31.12.2015
Banken, Postcheck	461'292.82	240'198.74
PostFinance E-Deposito-Konto	8'987.86	936'864.26
Wertschriften	1'337'496.00	770'419.40
Verrechnungssteuerguthaben	2'513.70	1'303.21
Aktive Rechnungsabgrenzung	4'348.00	2'393.06
Total Aktiven	1'814'638.38	1'951'178.67
Kreditoren	0.00	354.00
Prot. Solidarität Schweiz, Kontokorrent	0.00	5'585.00
Passive Rechnungsabgrenzung	3'720.00	0.00
Rückstellung für beschlossene Beiträge	0.00	100'000.00
Rücklage Reformationsjubiläum	60'000.00	105'000.00
Wertschwankungsreserve Aktien	120'000.00	114'000.00
Unantastbares Stiftungskapital	1'600'000.00	1'600'000.00
Freies Stiftungskapital	30'918.38	26'239.67
Total Passiven	1'814'638.38	1'951'178.67
Erfolgsrechnung	1.1.-31.12.16	1.1.-31.12.15
Gesprochene Beiträge	101'000.00	154'500.00
Beiträge aus Reformationsjubiläum	89'240.24	0.00
Beiträge aus freien Mitteln	34'500.00	0.00
Einlage in Rücklage für Reformationsjubiläum	0.00	50'000.00
Aufwand Sekretariat	8'460.00	9'000.00
Aufwand Stiftungsrat	1'200.00	0.00
Spesen Stiftungsrat	400.00	850.75
Infrastrukturkosten	1'259.05	754.00
Buchführungs-/Beratungsaufwand	3'600.00	0.00
Revisionsstelle	200.00	235.00
Finanzaufwand	12'334.25	5'031.90
Bildung Wertschwankungsreserven	6'000.00	0.00
Total Aufwand	258'193.54	220'371.65
Fünftel aus Reformationskollekte	57'160.61	77'221.22
Entnahme Reformationsjubiläum	45'000.00	127'000.00
Entnahme gesprochene Beiträge	100'000.00	0.00
Spenden	10'000.00	0.00
Finanzertrag	48'705.54	24'702.74
Ausserordentlicher Ertrag	2'006.10	0.00
Auflösungs Wertschwankungsreserven	0.00	1'000.00
Total Ertrag	262'872.25	229'923.96
Mehrertrag	4'678.71	9'552.31

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns erteilten Mandates als Revisoren haben wir die Buchführung und die auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnung 2016 (d.h. Bilanz und Erfolgsrechnung) der Schweizerischen Reformationsstiftung geprüft.

Für die Buchführung und die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach kaufmännischen Grundsätzen, wonach eine Prüfung der Buchführung so zu erfolgen hat, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden:

- Wir prüften die Schlussbilanz und die Erfolgsrechnung, sowie den Kontenplan und die Kontenblätter der Jahresrechnung durch Erhebungen anhand von Stichproben
- Wir beurteilten die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Gesamtdarstellung der Jahresrechnung

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

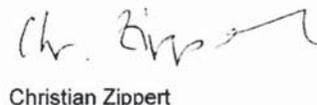
Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Buchführung der Schweizerischen Reformationsstiftung den gesetzlichen und statutarischen Anforderungen und ist ordnungsgemäss erfolgt. Bei der Anlage des Vermögens werden die Anlagerichtlinien vom 2. April 2001 eingehalten.

Wir beantragen deshalb, die vorliegende Jahresrechnung für das Jahr 2016 zu genehmigen.

Bern, 14. März 2017

Die Revisoren:


Clemens Gubler


Christian Zippert



Hier entsteht das Centre Paroissial der Église Réformée Évangélique La Chaux-de-Fonds

Bild Titelseite: Daniel Lienhard, Illustrator

Fotos z. V. gestellt von:
Église Réformée Évangélique La-Chaux-de-Fonds
Chiesa Cristiana Protestante Milano
Ev.-ref. Kirchgemeinde Avers
Verein Reformation

Übersetzungen ins Französische von Pfr. Raymond de Rham

Abgeordneten-Versammlung

**Sonntag/Montag, 7./8. Mai 2017
Zürich**

Assemblée des délégués

**dimanche/lundi, 7/8 mai 2017
Zürich**